

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 291. Mittwoch, den 18. October. 1843.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse oder an deren Stelle Duplicat, Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis **Donnerstag den 19. October a. e. Abends 6 Uhr,** als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conti-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
 Leipzig, den 13. October 1843.
Königl. Sächs. Haupt-Steueramt.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 23. Aug. 1843. (Schluß.)

Endlich wurde noch einstimmig der Antrag angenommen, einen bereits früher ausgesprochenen Wunsch, daß der Rath in einem Nachtrage zum Budget eine Uebersicht derjenigen Beträge gewähren möge, die zwar verwilligt, jedoch am Schlusse des vorhergehenden Jahres noch ganz oder theilweise unvernendet geblieben sind, um so dringender zu wiederholen, als man erst durch eine solche Uebersicht in den Stand gesetzt werde, die Vermögenskräfte der Stadtcasse von einem ganz zuverlässigen Standpunkte aus zu beurtheilen.

Nach dem vorgelegten Budget stellen sich nun die Bedürfnisse und Deckungsmittel des städtischen Haushaltes für das laufende Jahr folgendermaßen heraus:

- A. Bedürfnisse.**
 Currenter Bedarf für die Tilgungscasse der Ende 1842 noch 1,877,500 Thlr. betragenden Kriegsschulden
 132,626 Thlr. 25 Ngr.;
 Zinsen für andere auf Stiftungen, Cautionen &c. beruhende Schulden der Stadtcasse
 13,368 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf.;
 Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere hierher gehörende Ausgaben
 33,847 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf., als:
 16,958 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. Besoldungen der Rathsmitglieder,
 13,789 „ 18 „ 7 „ „ „ „ Officianten,
 3,100 „ — „ — „ Expeditionsaufwand &c.;
 uts.
 Besoldungen des Stadtgerichts und andere Ausgaben
 32,400 Thlr., als:
 10,791 Thlr. 20 Ngr. — Pf. Besoldungen der Mitglieder des Stadtgerichts,
 9,848 „ 18 „ 6 „ Besoldungen der Officianten,
 11,759 „ 21 „ 4 „ Verläge und Expeditionsaufwand;
 uts.
 Besoldungen und Aufwand des Polizei- und Criminalamts
 37,168 Thlr., als:
 19,979 Thlr. 29 Ngr. 1 Pf. Besoldungen und Lantieme,
 5,820 „ — „ 9 „ Bekleidungskosten und Verläge für ersteres, und

- 6,861 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. Besoldungen,
 5,306 „ 11 „ 5 „ Bekleidungskosten und Verläge für letzteres;
 uts.
 Besoldungen und andere Ausgaben beim Landgericht
 9413 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf., als:
 5109 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. Besoldungen,
 4303 „ 18 „ 3 „ Expeditionsaufwand und Verläge;
 uts.
 Besoldungen und Aufwand wegen der Stadtverordneten und deren Wahlen
 1800 Thlr.;
 Pensionen und Bartegelder
 8051 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf.;
 Aufwand wegen der Gefangenen
 5000 Thlr.;
 Aufwand aus der Stadtcasse wegen der Kirchen
 4200 Thlr.;
 Zuschüsse zu den Schulen nach Abrechnung der ihnen sonst zustehenden Einnahmen, und zwar wegen der Thomasschule:
 913 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf.;
 wegen der Nicolaischule:
 2487 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf.;
 wegen der ersten Bürger- und Realschule:
 4285 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf.;
 wegen der zweiten Bürgerschule:
 4050 Thlr.;
 wegen der Freischule:
 4274 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf.;
 für milde Anstalten und Zwecke:
 29,607 Thlr. 18 Ngr., nämlich:
 a. 14,800 Thlr. — Ngr. — Pf. Zuschuß zum Georgenhanse,
 b. 10,116 „ 11 „ 3 „ „ „ „ Jacobshospitale,
 c. 20 „ — „ — „ dem Pächter des Johannis-
 hospitals bewilligtes Reisholz-
 Deputat,
 d. 3,000 „ — „ — „ Beitrag zur Armenanstalt,
 e. 50 „ — „ — „ „ zur Augenheilstalt,
 f. 100 „ — „ — „ „ zum Taubstummen-
 Institut,

den dreizehnten April 1844
der Publication eines Präclufbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorliegenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclufbescheids in dem dazu anberaumten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienehen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen Anwälte unter der Gerichtsbarkeit hiesiger Stadt bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 3. August 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, St. R., R. d. R. f. E. B. D.
Klemm, G. Schrbr.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und gewesenen Hausbesizers Johann Friedrich Leige Gerichtswegen Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den zwanzigsten December 1843

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem curator litis die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord abschließen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine angetechnet, ihre Forderungen unter Vorbringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf sich beziehenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweitigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den ersten März 1844

der Inrotulation der Acten, so wie

den funfzehnten März 1844

der Publication eines Präclufbescheids sich gewärtigen sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den zu beschließenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclufbescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienehen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 2. August 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. f. E. B. D.
Klemm, G. Schrbr.

Zehn Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

In der Zeit vom Abend des 14. bis zum Morgen des 16. dieses Monats, also vom letzten Sonnabend bis zum folgenden Montag, sind aus einem im Barfußgäßchen alhier gelegenen Geschäftslocale die nachstehend sub \odot aufgeführten Gelder mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir warnen vor der Annahme oder der Verheimlichung des gestohlenen Geldes, fordern Jedermann, welcher über diesen

Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, bei uns unverweilt Anzeige zu machen und sichern demjenigen, der uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, daß dadurch die Entdeckung des Diebes erfolgt, eine Belohnung von

zehn Thalern

zu. Leipzig, den 17. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Drescher.

\odot
Verzeichniß des Entwendeten.

- 1) 29 Stück ganz blanke, wahrscheinlich erst im jetzigen Jahre geprägte Mannsfelder Thalerstücke,
- 2) 1 Thlr. 28 Ngr. in kleiner Münze bestehend,
- 3) ein altes Preuß. Thalerstück, auf dessen Rückseite ein Adler auf Kanonen, Fahnen und dergleichen sitzend, geprägt ist, und
- 4) ein in dunkelviolette Leinwand eingebundenes, ca. 5 Zoll im Quadrat großes und ca. $\frac{1}{2}$ Zoll dickes Notizbuch.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 18. October: Die Lebensmühen, Lustspiel in 5 Acten von Kaupach.

Schillerfest in Leipzig.

Die geehrten Mitglieder des Schillervereins werden hiermit zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch den 18. October

Abends halb 8 Uhr im Hotel de Pologne ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Bericht über den bisherigen Erfolg der Schritte zur Begründung einer Schillerbibliothek. Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Besprechung über das nächste Fest.

Zugleich fordern wir alle diejenigen, welche das nächste Schillerfest mit Vorträgen, Gedichten, Liedern oder andern Kunstleistungen zu verherrlichen geneigt sind, hiermit höflichst auf, ihre Einsendungen, resp. Anmeldungen bis **Freitag den 3. November d. J.** an die Buchhandlung von **Robert Frieße** gefälligst machen zu wollen. Besonders sind Lieder nach bekannten Melodien, die bei der Tafel gesungen werden können, sehr willkommen.

Leipzig, den 14. October 1843.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr. Eintrittspreis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben. Das Local der Ausstellung ist fortwährend geheizt.

Der Advocatenverein

beginnt Montags den 23. dieses Monats Abends 6 Uhr wieder seine regelmäßigen Versammlungen im Local des Hrn. **Neckerlein**. Leipzig, den 15. October 1843.

Der Vorstand des Advocatenvereins.

Die Gewinne der von uns debilitirten Actien zur Verloosung erzgebirgischer und voigtländischer Fabrikwaaren können gegen Rückgabe der Actien in Empfang genommen werden.

Hammer & Schmidt.



Dampfschiffahrt

zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat October.

Von Magdeburg.	Von Hamburg.
Jeden Sonntag Morgens 7 Uhr.	Jeden Sonntag
„ Dienstag „ 10 „	„ Dienstag } Morgens
„ Donnerstag „ 7 „	„ Mittwoch } 7 Uhr.
„ Freitag „ 10 „	„ Freitag

Schleppdienst wöchentlich ein bis zwei Mal.

Magdeburg, den 8. October 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg,
Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.

Solgapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Auction von Harlemer Blumen- zwiebeln.

Donnerstags am 19. d. M. und an den beiden folgenden Tagen Vormittags von 8 Uhr an soll in dem Verkauflocal des Herrn **E. Krufft**, Petersstraße Nr. 23 parterre, eine Partie echter Harlemer Blumenzwiebeln gegen Baarzahlung notariell versteigert werden. Die Kataloge sind den 18. d. M. Nachmittags in dem obigen Locale unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 13. October 1843.

Adv. **Wisky**, Notar.

Borrätzig ist bei **Schubert & Comp.** in Leipzig,
Neumarkt Nr. 31/633, Kramerhaus:

Das entdeckte Geheimnis zur Erlangung eines
vorzüglich

guten Gedächtnisses,

so daß man alles, was man hört und liest, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen kann. Fünfte Auflage. 12. 1843. Broch. 11¼ Ngr. (9 gGr.)

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtnis ein wirklich großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Geheimnis entdeckt, ein schwaches Gedächtnis zu stärken und ein gutes zu erhalten bis zum höchsten Lebensalter. Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der Anwendung so belohnen, wie man es wünscht.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß mein Tanzunterricht für Herren den 1. November, für Damen den 2. November beginnt, und wie früher im Saale der löbl. Schneider-Innung erteilt wird. Noch bemerke ich, daß den 24. October und folgende Tage Unterricht in der Allemande erteilt wird, und ersuche sämtliche resp. Herren und Damen, welche mich mit ihrer gütigen Theilnahme beehren wollen, sich recht bald zu melden: Brühl Nr. 13.

August Witzleben, Tanzlehrer.

Ph. G. Frach,

Tanz- und Anstandslehrer,

Wohnung und Unterrichtslocal: Reichels Garten, Moritzstraße 2, zeigt hierdurch ergebenst an, daß der Cursus der Tanz- und Anstandslehre den 1. November in meinem neuen großen Salon, dessen elegante Ausstattung und höchste Bequemlichkeit alle mich Beehrenden überraschen wird, beginnt.

Spanischer und englischer Sprachunterricht wird erteilt: Nicolaistraße, Eißgäßchen 4 Treppen.

Leçons particulières de langue française,

grammaire, conversation et littérature.

Le sousigné a l'honneur de prévenir les personnes qui voudraient bien se confier à ses soins pour l'étude de la langue française, que pour ce semestre d'hiver il ouvrira un cours de conversation. L'exposition méthodique et raisonnée des règles de la grammaire et de fréquents exercices de style et de conversation en feront particulièrement l'objet.

C. Schnabel,

Klostergasse No. 16 au second.

Daguerreotypen

werden bei jedem Wetter schön und billig gefertigt am Treib-
hause in Lehmanns Garten von

Carl Fina, Daguerreotypist.

Daß ich mich als Kürschnermeister etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an. Empfehle mich zugleich mit allen möglichen fertigen Pelzwaaren, und gebe die Versicherung, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, stets reelle und gute Waare zu liefern zu den möglichst billigen Preisen.

August König, Gewölbe: Reichstraße Nr. 45.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich unter heut'gem dato einen vaterländischen Weinsteller angelegt habe. Solcher befindet sich am Markte in dem ehemaligen Baierschen Bierkeller in Herrn Küstners Hause. Leipzig, den 16. October 1843.

W. S. Wulff.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in der Petersstraße in Stadt Wien, mein Verkauflocal aber ist wie früher in der Reichstr. Nr. 55, in Herrn Selliers Hause.

Louis Siefert, Regenschirmfabrikant.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie auch einem hiesigen und auswärtigen Publicum, mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an meine Wohnung nicht mehr Grimma'sche Straße, Fürsthaus, sondern Neumarkt Nr. 36/628, 1. Etage befindet.

Ferd. Bösenberg, Buchbinder.

Local-Veränderung.

Ich mache meinen geehrten Kunden die schuldige Anzeige, daß ich nicht mehr im Kupfergäßchen wohne, sondern in der Magazingasse Nr. 2, 3 Treppen.

Eduard Kresschmar, Stubenmalcr.

S. C. Hoyer,

Schneidermeister,

wohnt von jetzt an Sainstraße, im großen Joachimsthal Nr. 5, 2. Etage.

Ich wohne nicht mehr in Reichels Garten, sondern Mühlgasse Nr. 10 (nicht Windmühlengasse).

Leipzig, den 17. October 1843.

Louise Hartknoch.

Watten-Fabrik von **M. E. Vogel**,
kleine Windmühlengasse Nr. 12; Stand: Barfußgäßchen Nr. 4.

Empfehlung.

Apartment-Maschinen, um den Zug und Geruch zu vermeiden, werden gefertigt, Reichsstraße Nr. 11 von

J. G. Heinicke, Zimmermann.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mousseline de laine-, Blonden- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4 Tr.

Universitätsstr., neue Pforte, Nr. 659, 2 Tr., bei **G. Frenzel**, Linirgeschäft für Handlungsbücher etc., Conto-Currenten mit schönen blauen Querlinien, seit 20 Jahren gute Arbeit u. Preis wie überall, herabgesetzt, u. pünctliche Bedienung, verkauft beste schwarze Linie.

Für Hundebesitzer. Gelehrige Hunde, 1 bis 1 1/2 Jahr alt, dressirt ein geübter Dressieur (Jäger) ohne Grausamkeit, fein und billig, lehrt ihnen Gehorsam und schöne Kunststücke; auch nimmt er junge Hunde zum Aufziehen an. Näheres Floßplatz Nr. 19, im Hofe Nr. 15.

Mit einer schönen Auswahl von Hüten und Hauben in allen Stoffen empfiehlt sich
G. Hausmann, Auerbachs Hof.

Der Auserkauf

meines Tabak-, Cigarren- und Rum-Lagers befindet sich Reichsstraße 19. C. A. Radelli.

Hausverkauf. Eingetretener Verhältnisse halber ist ein vorzüglich gut rentirendes Haus sofort zu verkaufen; auch kann ein Gasthaus und eine sehr besuchte Restauration nachgewiesen werden. Näheres durch den Notar **Glöckner**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Verkauf. Ein Haus vor dem Zeißer Thore mit 6 Logis und Feuerwerkstelle eingerichtet, nebst 43 Ellen Garten, und 26 Ellen breit. Zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 5/856, parterre.

Zu verkaufen

sind in der Pleißengasse Nr. 5/798, im Hofe 1 Treppe, folgende Gegenstände: eine Eirschbaumene Commode mit Glasschrank, eine dergleichen, ein Divan, zwei Nähtische, zwei Säulentische, ein Kleiderschrank, ein Fenstertritt von 3 Ellen Länge, eine Kinderbettstelle.

Zu verkaufen sind 2 Blechöfen: Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 Stück Winterfenster. Das Nähere Magazingasse Nr. 7, parterre.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan, Sopha und Stühle: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind 3 Stück wenig gebrauchte Brunnenrohrbohrer, 2, 3 und 5 Zoll stark zu bohren: in der Mittelstraße Nr. 227, bei dem Besitzer.

Zu verkaufen ist 1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Kupferkessel, 1 Stuhuhhr: blaue Mühle Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in der Schmiede zu Groß-Ischocher.

Bei dem Hausmann **Schreiber** im Paulinum sind verschiedene Gartengeräthschaften und Gewächse zu verkaufen.

Da ich fernerhin angefangene Stickereien nicht mehr führen will, so verkaufe ich die noch vorräthigen von jetzt ab zu sehr billigen Preisen: kl. Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Pauline Beatus.

Seringe, à Stück 8 Pfennige, empfiehlt
Ferdinand Mey, Thomaskirchhof Nr. 10.

Frische und wohlschmeckende Tafelbutter, in Käffen und ausgehoben, empfiehlt

Wilhelm Hänel, Frankfurter Straße Nr. 55.

Reis, à Pfd. 2 1/2 Ngr., empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomaskirchhof Nr. 10.

Java-Kaffee, ganz rein schmeckend à Pfd. 6 1/2 Ngr., empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomaskirchhof Nr. 10.

Strassburger Schachtel-Käse

hat erhalten

Franz J. Malinverno,
sonst J. B. Alippi.

Punsch-Essenz,

fein und superfein, à Bout. 20, 25, 30 Ngr., in Partien noch billiger, empfiehlt

Moriz Siegel, Grimm. Straße Nr. 26/756.

* * * Damen * * *

bietet ein großes Lager Punsch neuester Mode!

Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Die Kattun-Druckerei

von **W. Säuberlich** in Dresden

empfehlen sich den geehrten Damen mit einer großen Auswahl neuer Muster zu schon gebrauchten Rouleaux, Gardinen, getragenen Kleidern, Schürzen, Tüchern u. s. w. auf Wolle, Seide und baumwollene Stoffe echtfarbig wieder aufgedruckt und nach Belieben zum Glätten. Die Musterkarte liegt zur Ansicht bereit und besorgt die Zeuge zum Drucken portofrei Herr **G. F. Labes** in Leipzig, Gerbergasse Nr. 3.

Bollmeyer & Comp.,

Grimma'sche Str. Nr. 33/591, 1. Etage. empfehlen ihr reich assortirtes Lager von **Pariser Shawls** und **Umschlagetüchern**, so wie von **wollenen Neubles-Damasten** in allen Farben zu den **billigsten** Fabrikpreisen.

Um zu beweisen,

daß man bei mir eben so billig kauft als „auf der Messe“, empfehle ich

f. weiße baumwoll. Socken	à 3 Ngr.
bunte u. „ Strümpfe	à 4 „
rohe u. „ Pantalons	à 14, 15, 16 „
„ „ Damen- u. Kindermützen	15 u. 18 Pf.
ferner wollene Socken u. Strümpfe	à 6, 8 u. 10 Ngr.
„ Kinderkappchen	15 u. 18 „
„ Knaben u. Mädchenjacken	15 u. 18 „
„ Manns-Jacken	25 Ngr. u. 1 Thlr.

z. c. z. c., bemerke aber dabei, daß mein Lager auch in der stets geführten besten Qualität complet sortirt ist.

A. E. Fuchs, Reichsstraße Nr. 2.

Für Colporteurs.

Mehre erfahrene und gewandte Colporteurs, welche Sachsen und Preußen bereisen, können einige gute Artikel zum Vertrieb erhalten. Nachzufragen Neumarkt Nr. 27, parterre.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden: Reichsstraße Nr. 11/543, 4. Etage.

Offene Stelle für einen Buchbinder-Gehilfen in einer Stadt in Thüringen.

Nähere Nachweisung erteilt Herr **Ludwig Schreck**.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden. Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Gesuch. Für eine Wagen- und Blech-Lackfabrik wird sogleich oder auf Ostern 1844 unter guten Bedingungen ein sachverständiger Werkführer gesucht.

Hierauf Reflectirende mögen sich melden bei Herrn **Carl Friedrich Rost**, zur Stadt Gotha.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenener, talentvoller Bursche von 17—18 Jahren, welcher wo möglich mit Pferden umzugehen versteht, und kann zum 1. Nov. Dienst erhalten. Näheres Klosterstraße Nr. 9.

* Eine gesunde Amme wird zu sofortigem Antritte gesucht, und will **Madame Dathe** (Magazingasse Nr. 23) die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird, sogleich zum Anziehen, ein gefestetes Dienstmädchen: Sporergäßchen Nr. 3/83, 1 Treppe hoch.

Ein lediger Mensch, 32 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, bei Leipzig gebürtig, wünscht gern einen Posten als Laufbursche oder Schreiber; auch bietet er sich, da er keine Arbeit scheut, zu jeder schweren Arbeit dar. Das Nähere ist zu erfahren in der Fleischergasse bei dem Herrn Destillateur **Müller** parterre.

* Ein Mann, der mehrere Jahre als Kutscher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein weiteres Unterkommen als solcher. Nähere Auskunft wird Herr **Brabant**, Burgstraße Nr. 6, zu ertheilen die Güte haben.

Gesuch. Ein junger Mann, der bei dem Militair als Unterofficier gedient, und mehre Jahre als Markthelfer gearbeitet hat, sucht wieder einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Auskunft ertheilt gütigst Hr. **Bösner**, Nr. 1, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße 4 Treppen.

Gesuch. Ein lediger Mensch, 32 Jahre, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Copist, Gehilfe auf einem Comptoir u. s. w. Nöthigenfalls würde er auch eine Caution von 100 Thlrn. zu stellen im Stande sein. Hierauf Achtende werden ersucht, ihre Adressen unter C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesuch. Ein Mädchen, welches reinlich und ordentlich ist, auch in der Küche erfahren und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 19/511, 1 Treppe.

* Ein Mädchen von gefälligem Aeußern, welches schon in einem Verkaufsgeschäft conditionirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Anstellung als Ladendemoiselle oder als Gehilfin der Hausfrau in der Wirtschaft. Das Nähere ist zu erfragen Halle'sche Str. beim Bäckermstr. **Arras**.

Ein reinliches Mädchen sucht als Köchin oder Jungemagd bis 1. Nov. einen Dienst. Näheres Gewandg. Nr. 1, 2 Tr.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. November von zwei Herren von der Handlung eine Stube nebst Alkoven, wo möglich in der Nähe des Halle'schen Thores. Offerten bittet man Ritterstraße Nr. 31/719, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Gesucht wird künftigen Monat von ein paar stillen Leuten in der innern Stadt ein Familienlogis im Preise von 45—55 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 50, im Hutsgewölbe.

Gewölbe-Gesuch. Ein Gewölbe, wo möglich in der Nähe des Marktes, wird außer den Wesseln zu mietzen gesucht. Adressen unter A. B. bittet man im Gewölbe des Herrn **Bernhard Helm**, Auerbachs Hof Nr. 11, niederzuliegen.

Mietzgesuch. Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigen Zubehör, zu dem Preise von 50—60 Thlr., in der innern oder äußern Petersvorstadt gelegen, wird zu Ostern 1844 zu mietzen gesucht. Adressen unter F. A. bittet man bei Hrn. **Const. Zimmel**, Windmühlenstraße Nr. 49 gefälligst abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird von **zwei** jährlichen Leuten eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör, in der Stadt, im Preise von 120—150 Thlr., zu Ostern 1844. Adressen beliebe man unter der Chiffre Z. abzugeben Salzgäßchen Nr. 405, im Gewölbe des Herrn **Bandius**.

Vermiethung.

In Nr. 15 der kl. Fleischergasse ist von Ostern k. J. an die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 3 freundlichen Stuben mit der angenehmsten Aussicht auf die Promenade, sammt dem übrigen Zubehör zu vermietzen. Näheres daselbst 2 Tr. hoch.

Vermiethung.

Eine freundliche ausmeublirte Stube mit Aussicht auf den Markt, ist an einen Studirenden sofort zu vermietzen: Markt Nr. 336, 4 Treppen.

Vermiethung. Zu Ostern 1844 ist in der Petersstraße Nr. 42 die geräumige 3. Etage zu vermietzen und das Nähere zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine Stube ohne Meubles: Halle'sches Gäßchen Nr. 4/444, zweite Etage.

Vermiethung. Eine Stube für 18 Thlr., eine Kammer für 10 Thlr. und eine Niederlage mit 3 übereinanderfolgenden Böden für 50 Thlr. ist sofort zu vermietzen und zu erfragen bei dem Hausmanne in der Petersstraße Nr. 3.

Zu vermietzen ist von jetzt ab für den jährlichen Preis von 190 Thlr. ein freundliches, in bestem Zustande befindliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, einem hellen geräumigen Vorfaal nebst Küche und Zubehör, in der Burgstraße Nr. 8, 3. Etage vorn heraus. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermietzen ist von dato an ein meublirtes Stübchen mit Alkoven: große Fleischergasse Nr. 12, parterre.

Zu vermietzen ist Johannisgasse Nr. 17 ein freundliches Familienlogis. Das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermietzen und nöthigenfalls auch bald zu beziehen ist in bester Lage der innern Grimma'schen Vorstadt ein gut eingerichtetes Parterre-Local nebst einem Verkaufsgewölbe. Näheres hierüber wird ertheilt bei Herrn **Krobisch**, im Barfußgäßchen, und Querstraße Nr. 19, parterre, im Gewölbe.

Zu vermietzen ist an einen oder zwei ledige Herren eine geräumige Erkerstube mit Doppelfenster und Alkoven vorn heraus, jedoch nicht meßfrei: Nicolaistraße Nr. 33/529, 2 Tr.

Zu vermietzen ist von heute an bis Ostern 1844 in der Reichstraße Nr. 12/544 in der 1. Etage eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven; auch kann noch eine kleinere Stube ebenfalls vorn heraus dazu abgelassen werden.

Zu vermietzen sind an ledige Herren mehre Stuben: Brühl, Glocke in der 4. Etage.

Zu vermietzen ist sogleich ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer, 1 Treppe vorn heraus: Querstr. Nr. 31 part.

Zu vermietzen ist an einen ledigen Herrn eine freundliche meublirte Stube vorn heraus: kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

* Zu vermietzen ist eine Stube mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn, vorn heraus: gr. Fleischerg. 24, 2 Tr.

Zu vermietzen ist eine trockene Niederlage; in der Nicolaistraße Nr. 6, parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine Stube mit Alkoven: kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist sofort auf der Katharinenstraße eine schöne Stube mit Kammer, vorn heraus, an einen oder zwei Herren. Das Nähere ertheilt **H. Leonhardt**, am Markte Nr. 2/386.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine helle gut meublierte Stube: Salzgasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind in der schönsten Lage Leipzigs einige meublierte Stuben (nicht meßfrei) Theaterplatz Nr. 7, 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven vom 1. December an: Brühl Nr. 79/326, 4 Treppen.

Ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist an ledige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen: Schulgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein Zimmer nebst Alkoven ist an einen studirenden Herrn zu vermieten: Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen hoch.

* Eine schöne Erkerstube, 2. Etage in der Reichsstraße, ist an einen ledigen Herrn oder Studirenden außer den Messen zu vermieten und bei Herrn Klempner **Seubler**, Grimma'sche Straße, zu erfragen.

Eine erste Etage

in der besten Lage der Grimma'schen Straße ist von jetzt oder Weihnachten an als Verkaufslocal fürs ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten, und theilt Herr **A. E. Fuchs**, in der Reichsstraße Nr. 3, das Nähere deßhalb gefälligst mit.

Eine sehr freundliche Wohnung von 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, im besten Zustande, ist von Ostern 1844 an zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 61, 2 Treppen hoch.

* Pianoforte sind zu vermieten in der Pianofortefabrik von **C. Waage**, Windmühlengasse Nr. 15.

Es sind ein paar Kammern auf dem Neumarkte Nr. 27 zu vermieten. Zu erfragen beim Eigenthümer daselbst.

Eine helle und trockne Niederlage, in der Nähe der Post gelegen, wird baldigst zu mieten gesucht. Zu erfragen Dresdener Straße Nr. 63, beim Hausmann.

* Katharinenstraße Nr. 10 sind sofort mehre gut meublierte Zimmer zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Offen sind 2 Schlafstellen. Das Nähere bei Herrn **Schumann**, Mühlgraben Nr. 22.

Nicolaistraße Nr. 15, 4. Etage vorn heraus, ist eine schöne große, fein meublierte Stube mit Alkoven an zwei ledige Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

* Eintracht. *

Erstes Kränzchen den 21. October im Schützenhause.

Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste werden Nachmittags von 2 Uhr an durch den Director ausgegeben: **Reichsstrasse No. 23, im Gewölbe.**

Urania.

Die Abonnementkarten zu den diesjährigen Kränzchen im **Livoli** werden von heute an täglich von 11 bis 1 Uhr bei Herrn **Friedel**, kleine Windmühlengasse Nr. 1, ausgegeben.

Der Vorstand.

Heute Mittwoch erstes Abendconcert in Knabe's Kaffeegarten.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **W. Wend.**

Knabe's Kaffeegarten.

Bei dem heute Abend starkbesetzten 1. Concerte werde ich mit mehren Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie guten warmen und kalten Getränken bestens aufwarten und bitte um gütigen Besuch.

Kr. Knabe.

Heute Übungsstunde in Tannerts Salons.

Louis Werner.

Großer Kuchengarten.

Einem verehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich heute den 18. October meinen Einzugs-Schmaus in der von mir kürzlich übernommenen Restauration im großen Kuchengarten halten werde, wobei Souper stattfinden wird. In der Hoffnung, daß ich mich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen habe, werde ich mich des mir geschenkten Vertrauens würdig zu machen suchen und mein eifrigstes Bestreben wird sein, den Wünschen aller meiner verehrten Gäste nachzukommen.

Albrecht Knoche.

Zugleich erlaube ich mir, hiermit einem verehrten Publicum das ergebenste Anerbieten zu machen, daß ich jederzeit Dinners und Soupers übernehmen werde und verspreche selbige bestens und billigt zu besorgen, mit der Bitte, mich recht oft mit werthen Bestellungen zu beehren. Da dieß seit Jahren mein Geschäft war, so glaube ich, daß ich auch in allen in diesem Fache vorkommenden Sachen den Wünschen eines verehrten Publicums entsprechen werde.

Der Obige.

Thonberg-Kirmes.

Heute Mittwoch Concert mit dem beliebten Marien-Potpouri aus der Tochter des Regiments und den neuesten Walzern von Labisky, Kaffee mit Kuchen in Portionen; Abends Cotelettes mit Allerlei, Lerchen zc. zc., wozu der Laubenheimer, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., besonders mündet; übrigens große, ausgezeichnete Drehung.

S. Werthmann.

Stöttner's.

Heute zum Gesellschaftstag Pflaumenkuchen mit Sahne, gebackter und ungebackter Aepfel, Pflaumen-, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen, Abends Beefsteaks Eierkuchen und Hasenbraten.

Schulze.

* Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Wahlhorn** neben der neuen Post.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Fr. Saut**, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Morgen früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem Glas feinen Sahliser Lagerbier ergebenst ein

August Andreas, Thomaskirchhof (Sack) Nr. 10.

Zugleich erlaube ich mir auch noch zu bemerken, daß fortwährend von obigem Biere à $\frac{1}{2}$ Flasche 13 Pf. über die Straße verkauft wird.

D. D.

Verloren wurde am Freitag Abend die Pendeloque eines Halsgeschmeides, altnodisch gefast mit bunten Steinen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde vorigen Sonnabend den 14. huj., wo kann nicht genau angegeben werden, ein massiver goldner Siegeltring mit einem Carneol, in welchem ein Phantasiewappen mit Anker und Weiskreuz und in der Spitze des Schildes ein P gravirt war. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Nicolaistr. Nr. 43, eine Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde von einem Markthelfer am Montag eine Brieftasche von gepreßtem grünem Saffian, vom Neumarkte nach der Ritterstraße, enthaltend circa 21 Thlr. in diversen Cassenscheinen und einige Papiere. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchhandlung von Herrn **J. A. Böhme** (Ritterstraße) abzugeben.

Verlaufen hat sich am 12. Oct. in Eilenburg ein schwarzer Pinscherhund mit weißer Brust, auf den Namen Jacques hörend. Eine gute Belohnung wird dem zugesichert, welcher über des Hundes Aufenthalt dem Herrn Inspector Hansen in Schöpplin bei Eilenburg Auskunft giebt.

Gefunden wurde eine goldne Broche in Gutzsch Nr. 45.

In Bezug auf die Annonce des Herrn Buchbindermeister **Eduard Lange**, im Tageblatt Nr. 289, bemerke ich, daß ich mit selbigem in keinem Familienverhältniß stehe, wie öfters irrtümlich gedacht, sondern mein Sohn, **Julius**, schon seit 3 Jahren, nachdem er 10 Jahre in der Fremde, besonders in Lyon und Petersburg sich vervollkommenet, mein seit beinahe 42 Jahren rühmlichst bestehendes Geschäft leitet.

Job. Friedr. Lange, Buchbindermeister, seit 36 Jahren in der Dresdner Herberge, gegenwärtig Dresdner Hof wohnhaft.

Die Erinnerungsfeier der glücklichen Erhaltung unserer Stadt, am 19. October 1813, wird auf übliche Weise an diesem Tage Nachmittags 1 Uhr im Johannisstuhle an der zum Gedächtniß jenes Tages gepflanzten Linde abgehalten.

Dank und Empfehlung.

Das ehrenvolle Vertrauen, welches mir seit der Uebernahme des **französischen Institutes** zu Theil geworden ist, hat mir zur größten Beruhigung gereicht und ich spreche dafür meinen tief empfundenen Dank aus. — Zugleich richte ich an das hochgeehrte Publicum die angelegentlichste und ergebenste Bitte, der Anstalt gütige Berücksichtigung zu widmen, indem ich das Versprechen hinzusetze, alle meine Kräfte aufzubieten, des in mich gesetzten Vertrauens immer würdiger zu werden. Leipzig, den 18. October 1843.

J. H. Béguin.

Das von Herrn **Kopelent** im Tageblatt Nr. 287 eingerückte Inserat veranlaßte mich, dessen Begebenheiten von diesem Jahre in Augenschein zu nehmen, und ich war verwundert, dieses gebiegenen und meisterhaften Darstellungen so unbeachtet vom

Publicum zu sehen. Da dieser Aufsatz bei Ablauf der Messe keinen Nutzen bringen kann, so nehme Herr **Kopelent** den gutgemeinten Rath an, und stelle seine ganz für den Geschmack des Publicums geeigneten Sachen in einem Stadlocale noch auf kurze Zeit auf. Solche stille und solide Sachen eignen sich mehr in einem solchen Locale, als in dem Meßstrubel, wo sich anständige Familien nicht gern in das Gedränge mischen. Herr **Kopelent** beherzige diesen gutgemeinten Rath, welcher nur zu seinem Vortheile gereichen kann. Dr. G.

Es darf in der Gemeinde nichts passieren, was ich nicht weiß.

Freund Rath!

Kelle und Hammer vertraue Dich nur,
Sie schänden Dich nicht, sie kleiden Dich nur;
Laß ab von den Dingen, die sich nicht ziemen,
Betrachte die Aemter, wo Du Dich thust rühmen!
Nimm's wie Du willst. **Schwalbe.**

Freund C.....

gratulirt zu seinem heutigen Geburtsfeste
sein Tapp-Genosse
B—r.

Die geehrten Mitglieder des Winter-Clubs, im **Gasthose zu Lindenau**, werden höflichst gebeten, sich **heute Abend** zu einer Besprechung, „die Verwendung der Belegelder betreffend“, daselbst einzufinden.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 17. October 1843.

E. Fr. Richter,
Universitätsmusikdirector.
Hof. Richter,
geb. Frank.

Gestern wurde meine gute Frau von einem munteren Tochterchen glücklich entbunden, welches ich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzeige. Leipzig, am 14. Oct. 1843.
E. B. Polet, Buchhändler.

Heute. Hesperia. Stadt Hamburg.

Druckfehler. In dem Aufsatze des Herrn Stadtgerichts-Actuar **Weinich** im gestr. Stück muß es in der 5. Zeile heißen: bezeigen, Rath: bezeichnen.

Einpassirte Fremde.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, im großen Blumenberge.
Aue, Superint. v. Götzen, goldner Kranich.
Arnau, Offic., v. Mainz, goldner Hahn.
Berger, Kfm. v. Raumburg, g. Elephant.
Bertram, Kfm. v. Dresden, und
Buchan, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Campson, Part. v. Matland, und
v. Cölin, Major, v. Frankfurt a/M., Hotel de
Baviere.
Cramer, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Dofou, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Dittmar, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Fottmann, Kfm., und
v. Franklinsk, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
Fink v. Finkstein, Graf, v. Mecklenburg-Schwerin, großer Blumenberg.
Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, Plauen. Hof.
v. Gensmer, Rgutsbes. v. Schönwalde, Hotel
de Baviere.
Güglaff, Rad., v. Güttrin, und
Grasnick, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Hinderlam, Commiff., und
Hollonig, Part. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
v. Hauser Major, v. Darmstadt, und
Henschel, Fbrkt. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Dohmann, Kfm. v. Biegenrück, Stadt Riesa.
Hellbach, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Jornis, Kfm. v. Herrnhut und
Jacobi, D., v. Rom, Stadt Rom.
Jacobi, Consistorialrath, D., v. Gotha, Stadt
Hamburg.
Jilgen, Part. v. Raumburg, Stadt London.
Jerael, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krause, Part. v. Frankfurt a/M., g. Hahn.
Kühn, Hoffhausp. v. Dresden, und
Kalandt, Kfm. v. Braunschweig, St. Riesa.
v. Kappstädt, Gutsbes. v. Polen, und
Kramer, Fbrkt. v. Berlin, Hotel de Pol.
König, Kfm. v. Sondershausen, Stadt Rom.
Köhler, Fbrkt. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Lichte-hain, Frau, v. Reuthen, Münch. Hof.
Liebe, Wühlensbes. v. Reglau, Palmbaum.
Lammersdorf, Rad., v. Eilenburg, St. Hamb.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, gold. Kranich.
Reyer, Kfm. v. Celle, und
Roogartei, D., v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Keratoff, Offic., v. Petersburg, und
Nicolas, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Bav.
Niese, Kfm. v. Strichla, deutsches Haus.
Defer, Part. v. Biden, Rheinischer Hof.
Pfeiffer, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Behl, Fbrkt. v. Mannheim, Stadt Rom.
Patte, Frau Prof., v. Berlin, S. de Pologne.
Kothe, Kfm. v. Altenburg, goldner Kranich.
Kuppold, Kfm. v. Gmünd, S. de Pologne.
v. Kummel, Part. v. Berlin, und
v. Kulikowsky, Graf, v. Warschau, S. de Bav.
Käte, Prof., v. Göttingen, St. Hamburg.
Kof, Prof., v. Berlin, und
v. Radolinsky, Rent. v. Berlin gr. Blumenb.
Kennert, Def. v. Selbig, Palmbaum.
Seidel, Kfm. v. Hummelshain, g. Sonuc.
Stärmer, Prof., v. Dorpat, goldner Hahn.
Schröder, Kfm. v. Gränberg, und
Schönenberg, Kfm. v. Offenbach, Rhein. Hof.
v. Seebach, Oberger. Ref. v. Raumburg, St.
Hamburg.
Schneewind, Kfm. v. Altena, gr. Blumenberg.
Sufemühl, D., v. Schwerin, Stadt Rom.
v. Sell, Kammerherr, v. Mecklenburg-Schwerin,
gr. Blumenberg.
Schlichter, Part. v. Wiesbaden, und
Schubel, Part. v. Dresden, S. de Baviere.
Williams, Kfm. v. London, und
Wöhrmann, Banq. v. Riga, S. de Baviere.
Westerling, Kfm. v. Rostock, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **E. Volz.**

Hierzu eine Beilage von **Ludwig Schreck**. — Es wird dabei besonders auf den neuen, jedem Geschäftsmanne unentbehrlichen Leipziger Comptoir-Kalender für 1844 aufmerksam gemacht.